

Pressemitteilung

vom 24. Juni 2022

museum4punkt0: Digitale Vermittlung ausprobieren & teilen

Projekte der digitalen Kulturvermittlung präsentieren am heutigen Freitag, 24. Juni 2022 im Haus Bastian in Berlin Prototypen und geben Einblicke in ihre Projektarbeit. Kulturstaatsministerin Claudia Roth lobt das einzigartige Konzept, an dem auch das Germanische Nationalmuseum beteiligt ist.

Im Rahmen einer Werkschau präsentierten die Projektpartner des Verbundprojekts „museum4punkt0“ heute in Berlin ihre seit 2017 entwickelten digitalen Anwendungen. Kulturstaatsministerin Claudia Roth, die den Tag eröffnete, erklärte: „Wir müssen auch Kulturvermittlung nachhaltiger denken. Deswegen freue ich mich, dass dieser Gedanke bei museum4punkt0 so eine wichtige Rolle spielt und mit diesem einzigartigen Konzept Kooperationen gefördert werden.“

Insgesamt 27 Projekte von Museen unterschiedlicher Ausrichtung aus ganz Deutschland geben am heutigen Freitag, 24. Juni 2022 einen Einblick in die Bandbreite der Möglichkeiten digitaler Kulturvermittlung. Das Germanische Nationalmuseum ist seit März 2022 an dem Verbundprojekt beteiligt. In Berlin werden Prototypen einer **Videosteile** präsentiert, mittels der Museumsgäste künftig mit Besucher*innen in anderen Museen digital kommunizieren können. Sie haben die Möglichkeit, Einblick in dortige Sammlungen zu erhalten und sich mit anderen auszutauschen. Auch Kooperationen zwischen Museen und die Einbindung von Exponaten und Themen verschiedener Kultureinrichtungen können auf diese Weise unkompliziert und ohne den Transport von Leihgaben realisiert werden.

Ergänzend zeigt das Germanische Nationalmuseum in Berlin **3D-Scans** und -Drucke von Museumsobjekten, die im Rahmen einer groß angelegten Digitalisierungskampagne angefertigt wurden. Interessierten stehen die Digitalisate kostenfrei auf der Webseite des GNM zur Verfügung. User können die Objekte quasi digital aus der Vitrine nehmen, sie drehen, Rück- und Unterseiten betrachten, Details hochaufgelöst heranzoomen oder in Gefäße hinein-

Kontakt

Dr. Sonja Mißfeldt
Leiterin des Referats
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon
09 11 13 31-103
Telefax
09 11 13 31-234
E-Mail
presse@gnm.de

Germanisches Nationalmuseum
Eingang: Kartäusergasse 1

Postanschrift
Kornmarkt 1
90402 Nürnberg
www.gnm.de

Pressemitteilung

blicken. Im Museum dienen die Drucke als **Tastmodelle für blinde Menschen** und werden Bestandteil eines „Museums im Koffer“, einer Sammlung von Unterrichts- und Lehrmaterialien, die sich Schulklassen zukünftig ausleihen können.

Geplant ist, bis Ende des Jahres komplette Ausstellungsräume des riesigen Museums zu scannen, um ihre Gestaltung zu archivieren. Für die Forschung ist von großem Interesse, wie Museen ihre Sammlungen inszenieren. Welchen Veränderungen unterlag eine Präsentation im Laufe der Jahre? Welche Exponate waren wann zu sehen und in welchem Kontext standen sie? Und wie formt die Art des Ausstellens unser Bild von der Vergangenheit? Präsentation und Ankaufspolitik spiegeln immer gesellschaftliche Vorstellungen und Trends ihrer Zeit, sie prägen und beeinflussen im Gegenzug aber auch die Besucher*innen. Studien zur Entwicklung von Dauerausstellungen sind noch selten. Diese Lücke kann mit Hilfe der **Raumscans** geschlossen werden.

Und wenn Mitte der 2020er Jahre einige Ausstellungsräume des GNM wegen aufwändiger Sanierungsmaßnahmen geschlossen werden müssen, bleiben sie dank der Raumscans auf digitalem Weg für Besucher*innen offen.

museums4punkt0

In dem Verbundprojekt „museum4punkt0“ vernetzt die Stiftung Preußischer Kulturbesitz deutschlandweit unterschiedlich ausgerichtete Museen bei der Entwicklung digitaler Anwendungen für die interaktive und partizipative Vermittlung des Kulturerbes. Die Bandbreite der entwickelten Anwendungen reicht von Tools zur individuellen Erschließung des Außenraums mit Augmented Reality-Elementen, Virtual Reality-Angeboten und partizipativen Plattformen bis zu Citizen Science-Apps oder spielerischen Zugängen zu Inhalten und Objekten. Die Projektpartner stellen ihre innovative Arbeit auch anderen Einrichtungen zur Nachnutzung zur Verfügung, der Wissenstransfer erfolgt projektbegleitend in die deutsche Museums- und Kulturerbelandschaft.

Neben der Bereitstellung einsatzbereiter oder adaptionsfähiger Anwendungen teilen die Teams in öffentlichen Veranstaltungen Erkenntnisse aus der Praxis und unterstützen andere Institutionen beispielsweise mit Erfahrungsberichten, Beratung und Apps. Der intensive, kollegiale Austausch und die im

Kontakt

Dr. Sonja Mißfeldt
Leiterin des Referats
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon
09 11 13 31-103
Telefax
09 11 13 31-234
E-Mail
presse@gnm.de

Germanisches Nationalmuseum
Eingang: Kartäusergasse 1

Postanschrift
Kornmarkt 1
90402 Nürnberg
www.gnm.de

Pressemitteilung



Verbund gebündelte interdisziplinäre Expertise machen „museum4punkt0“ zu einem nachhaltigen Digitalprojekt.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien fördert das Verbundprojekt aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages seit 2017 und ermöglichte im Rahmen von NEUSTART KULTUR 2022 die Fortsetzung und Erweiterung auf 27 Teilprojekte in einer dritten Förderphase. Neun neue Institutionen aus weiteren Bundesländern wurden im März 2022 in die Förderung aufgenommen. Vier der neuen Partner arbeiten in Tandem-Projekten mit bisherigen Partnern gezielt an der Weiterentwicklung und Nachnutzbarkeit der Projektergebnisse für andere Institutionen. Verbundpartner, die ihre Projekte abgeschlossen haben, beteiligen sich künftig als assoziierte Partner. Insgesamt beläuft sich damit die Bundesförderung seit 2017 auf 30 Millionen Euro.

Kontakt

Dr. Sonja Mißfeldt
Leiterin des Referats
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon
09 11 13 31-103
Telefax
09 11 13 31-234
E-Mail
presse@gnm.de

Germanisches Nationalmuseum
Eingang: Kartäusergasse 1

Postanschrift
Kornmarkt 1
90402 Nürnberg
www.gnm.de